



Keinen Platz für Rassismus hatten am vergangenen Montag v. l.: Bernhard Keye (Ortstrat Linden), Detlef Kautz (Bürgermeister der Einheitsgemeinde Cremlingen), Angelika Schwarz (Unternehmensbeiratsvorsitzende des AWO-Bezirksverbands Braunschweig e. V.), Kersten Meisberg (Ortsbürgermeister Linden), Gabriele Siebert-Paul (Präsidentinvorsitzende des AWO-Bezirksverbands Braunschweig e. V.), Axel Klingenberg (Demokratie leben!), Marc Lohmann (Bürgermeister der Sanktgermendorfer Gemeinde Osterwald), Jonas Ebelsbach (Freiwilligenkompetenzzentrum Elm-Asse), Ellen Arndt (AWO-Weißen- und Pflegeheim Wolfenbüttel), Bernd Betzels (Sozialdezernent des Landkreises Wolfenbüttel), Dirk Bitterberg (stellvertretender Vorstandsvorsitzender des AWO-Bezirksverbands Braunschweig e. V.), Leon Bischoff (Vorsitzender des Wolfenbütteler Schwimmvereins von 1921 e. V.), Falk Henkel (Verbandssekretär des AWO-Bezirksverbands Braunschweig e. V.), Marian Hackert (Städtisches Klinikum), Ivica Lukaric (Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel), Anna-Lena Salge (Städtisches Klinikum), Stephan Fabriczack (Stadtjugendpfleger der Stadt Wolfenbüttel), Friederike Fabig (Bürgermeisterin Gielde), Bernd Oelmann (Förderverein Freibad Schöppendorf), Tobias Wehrstedt (Weinstedt Metallbau GmbH), Sabine Resch-Hoppstock (Pflegeheim Schloss Schlieestedt), Adrian Koschyk (ehrenamtlicher Helfer), Martin Koschyk (ehrenamtlicher Helfer) und Astrid Hunke (Leitwin der Freiwilligenagentur Wolfenbüttel).

Insgesamt 15 „Bänke der Vielfalt“ wurden ihren neuen Besitzern übergeben:

„Man muss einfach Flagge zeigen“

Von Elke Schumann

Vella!“, ihre Rückenlehne misst 2 Meter, die Sitzfläche hingegen nur 1,50 Meter. Auf der rechten Seite befindet sich eine Ausparung, die am vergangenen Montag nachmittags einen Sitzplatz auf dem Stadtmart ergatten hätten wollen, hätten vermutlich schlechte Karten gehabt. Bänke gab es dort zwar für eine Weile in ausreichender Menge, bevor sie von ihren neuen Eigentümern abgeholt wurden. Mit dem gleichnamigen Projekt möchte der Braunschweiger Bezirksverband der AWO zum Nachdenken anregen und gleichzeitig für Demokratie, Menschlichkeit und Toleranz einsetzen. Das besonders an der „Bank für

Be der Präsentation der neuen AWO-Verbandskreisleiter Falk Henkel auch auf racistischen Untrats während der 15 Dittagsbegegnung zwischen dem MSV Duisburg und dem VfLOnsabrück am 19. Dezember ein und verdeutliche damit, wie aktuell das Problem sei. Mit dem Aus- sprechen „Man muss einfach Flagge zeigen und das tun wir als AWO auch“, stülpte sich Henkel noch einmal hinter das Projekt.

Auch Dirk Bitterberg, der die AWO-Bezirksverbände Braunschweig, unterzieht in seiner Kurztzede die gemeinsame Haltung der Arbeitshilfskraft. „Die AWO ist burt, offen und tole- rant“ Er liebt außerdem die gute Verarbeitung der Bänke, verbun-

dem mit der Hoffnung, dass sie lange von Vandalismus verschont bleiben mögen. Ideengeber für die Bank für Vielfalt war übrigens die DeirWerk gmbH in Heinsberg. Gefördert wird „Kein Platz für Rassismus“ und die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis.

Interessierten, die eine Bank mit dem Materialwert von rund 300 Euro erwerben oder finanzieren möchten, können sich gerne an die Freiwilligenagentur unter der Telefonnummer 0531 953252 oder per E-Mail an info@freiwillig-engagierte werden, um die weiteren Details zu besprechen.